

Party und Alkohol

Empfehlungen für Eltern

Wenn Kinder älter werden, tauchen im Familienalltag neue Themen auf: Suchtmittel und Suchtmittelkonsum beschäftigen Eltern von 12- bis 16- Jährigen. Klassenfeste, Schülerdiscos oder Partys wecken oft Ängste, die Diskussionen mit den Kindern führen nicht selten zu Konfrontationen.

Mit den folgenden Empfehlungen möchten wir Sie in Ihrer Erziehungsarbeit unterstützen.

Partybesuche

Gesprächs- und Orientierungshilfe

- Wohin gehst Du ?
- Wie kommst Du dorthin und zurück ?
- Mit wem triffst Du Dich ?
- Wie kann ich Dich im Notfall erreichen?
- So kannst Du uns im Notfall erreichen.
- Wann kommst Du nach Hause?

	12/13- Jährige	14/15- Jährige
Unter der Woche, während der Schulzeit	20:00 Uhr	21:00 Uhr
An Wochenenden und wäh- rend den Schulferien	21:00 Uhr	22:30 Uhr

Nützliche Tipps

Konkrete Abmachungen schaffen Klarheit:

- Handeln Sie mit Ihrer Tochter, Ihrem Sohn im schulpflichtigen Alter die Ausnahmen aus. Was, wieso, wann, wo.
- Kontakte mit anderen Eltern erleichtern ein Durchsetzen von Ausgehzeiten.
- Mit zunehmendem Alter kann den Schülkindern mehr Eigenverantwortung übergeben werden.
- Ziehen Sie bei wiederholtem Überschreiten der Abmachung sinnvolle Konsequenzen und begründen Sie diese.
- Zum Beispiel: Verkürzung des Ausgangs oder der Ausgangssperre.

Alkoholkonsum und Gesetzgebung



Das Gesetz verbietet den Verkauf und die Abgabe von:

- sämtlichen Alkoholprodukten an **unter 16-Jährige** (Wein, Bier, Alcopops, Spirituosen, gegorener Most und Aperitif)
- Alcopops, Spirituosen und Aperitif an **unter 18-Jährige**

→ unsere Empfehlung:

Diese Regelung gilt auch bei Ihnen zu Hause.

Alkoholkonsum in der Gruppe

Es muss sich niemand verpflichtet fühlen, Alkohol zu trinken.

→ unsere Empfehlung:

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Folgen des Alkoholkonsums.

Helfen Sie Ihrem Kind mit einem gestärkten Selbstbewusstsein, dem Gruppendruck zu widerstehen.

Prävention beginnt im Alltag!

Kontaktadressen siehe Rückseite

JUDRO

JUGEND-, ELTERN- UND SUCHTBERATUNG DES CONTACT NETZ

BAHNHOFSTRASSE 59 · 3400 BURG DORF

TEL. 034 422 02 01 · FAX 034 422 03 48

judro.burgdorf@contactmail.ch · www.contactnetz.ch

Die Stiftung für
Gesundheitsförderung
und Suchtfragen

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Berner Gesundheit
Stiftung für Gesundheitsförderung und
Suchtfragen
Bahnhofstrasse 90A
3400 Burgdorf/BE

Telefon 034 427 70 70

Fax 034 427 70 71



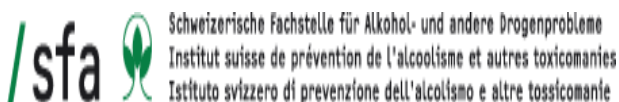
Blaukreuz Fachstelle für Suchtprävention BE

Freiburgstrasse 119
3008 Bern

Telefon 031 398 14 50

Fax 031 398 14 51

www.blaueskreuz.ch



Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme
Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies
Istituto svizzero di prevenzione dell'alcolismo e altre tossicomanie

Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA)

Postfach 870
1001 Lausanne

Telefon 021 321 29 11

Fax 021 321 29 40

<http://www.sfa-isp.ch/>

police^{bern}

Susanne Schulthess
Präventionsverantwortliche Region
Mittelland-Emmental-Oberaargau
Poststrasse 3 + 5
3400 Burgdorf

Telefon 034 424 80 01

pshs@police.be.ch



Offene Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung

Bildungsdirektion
Kronenhalde 3
3402 Burgdorf

Telefon 034 423 29 51 / 078 765 13 31

Email: jugendarbeit@burgdorf.ch



Schulsozialarbeit der Stadt Burgdorf

Bösch Oliver Telefon 034 424 12 18

Regenass Claudia Telefon 034 423 72 10

Ziegele Uri Telefon 034 423 72 11

Herausgeberin:

**Kommission für Gewaltprävention
und Sicherheit der Stadt Burgdorf**